

Windfichten steh'n einzeln, mit viel Platz
der Nachtteil ist: Viel Wind auch hat's,
der wirbelt Eis hart ins Geäst,
was dies auf Dauer sterben lässt.

Die zumeist einzeln stehenden Windfichten besitzen oft nur noch an einer Seite Äste. Im Winter scheiden sich bei frostigen Temperaturen Wolken-tröpfchen an den dem Wind zugewandten Ästen ab. Diese Feuchtigkeit aus den Wolken wächst an den Ästen als Raueis an und dem Wind entgegen. Im Extremfall können sich hunderte Kilogramm Raueis anlagern und zum Abreißen der Äste führen.

Manche Windfichten besitzen etwa einen Meter über dem Boden auch eine Lücke ohne Äste. Die unteren Äste sind im Winter unter dem Schnee geschützt. Knapp über der Schneeoberfläche raspeln die von Stürmen aufgewirbelten Eiskristalle die wachsartige Schutzschicht der Nadeln ab. Dadurch verlieren sie auch im Winter viel Wasser. Wenn die Wurzeln jedoch bei Frost kein Wasser nachliefern können, verdursten diese Äste. Zu den hochliegenden Ästen der Bäume werden nur selten Eiskristalle gewirbelt.



TIPP: Das Buch zum Berg

Der Wanderführer „Faszination Feldberg im Naturpark Südschwarzwald“ leitet auf dem Feldberg-Steig und fünf weiteren Wanderungen zu besonderen Stellen im Naturschutzgebiet. Dort liefert er ausführliche und unterhaltsame naturkundliche Informationen.

Sie erhalten das Buch im Webshop des Naturparks Südschwarzwald unter www.naturpark-suedschwarzwald.de oder direkt im Haus der Natur am Feldberg.

